

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

296 (14.12.1881)

Badische Chronik.

Karlsruhe, 12. Dez. Das Verordnungsblatt der Generaldirektion der Groß. bad. Staats-Eisenbahnen Nr. 68 von heute enthält eine allgemeine Verfügung den Erpreßau...

Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 22. November d. J. im Bereiche des Bahnhofes Pforzheim der Betrag von 3 M. 91 Pf.

Karlsruhe, 12. Dez. (Aus der Rechtsprechung des Oberlandesgerichts.) Das Gesetz schreibt bei Dispositionen nirgends die wirkliche Unterzeichnung der Baare vor...

Eine Ehefrau, welche sich unbedeutend dem Zusammenleben mit dem Ehemanne entzieht, hat gegen letzteren keinen Anspruch auf Unterhalt; daher erfüllt sie durch Anwendung eigenen Vermögens zur Bestreitung ihres Unterhalts keine dem Ehemanne...

Schwetzingen, 12. Dez. Der hiesige Gewerbeverein hielt nach längerer Unterbrechung eine Hauptversammlung ab, in der die Herren Bispingen, Morrell, Köpfel, Däster, Mannhardt, Reimeier, Bürger zu Vorstandsmittgliedern gewählt wurden...

Vom Bodensee, 9. Dez. Unter dem Vorsitz des Hrn. Oberamtmanns Claus fand gestern eine Versammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Stodach in Steißlingen statt.

Oberamtmanns Claus fand gestern eine Versammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Stodach in Steißlingen statt. Dr. Landwirtschafts-Lehrer Schäfer von Radolfzell erläuterte das Thema der Wiesenbewässerung...

In Stahringen wurde am 8. d. M. früh der 63 Jahre alte Tagelöhner Braun von dort isdt in einem Wassergraben liegend aufgefunden. Braun hat wahrscheinlich am Abend von Domburg nach Hause gehend den Weg verfehlt...

Vom Bodensee, 12. Dez. Dem Vernehmen nach hat die k. k. österreichische Regierung ihrem Konsul in Genf, Hrn. Ritter v. Schaed, die Bewilligung zur Bildung einer k. k. österr. Bodensee-Trajektgesellschaft mit dem Sitz in Wien erteilt.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Ettenheim. Sonntag den 18. d. M. im Gasthaus zum Adler in Grafenhausen landw. Besprechung über Futterbau...

Achern. Sonntag den 18. d. M. Nachmittags 1/3 Uhr, im Resthof-Wirtschaftshaus in Fuchseneck landw. Besprechung über Obstbaumzucht...

Gernsbach. Sonntag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr, im Stern zu Dittenau landw. Besprechung, wobei der Vereinsvorstand, Hr. Obereinnehmer Fahn von Raftast, einen Vortrag über die Frage halten wird: „Vertheuert der Kornzoll das Brod des armen Mannes?“

Bühl. Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, zu Steinbach im Gasthaus zum Stern landw. Besprechung, welche von Herrn Hofrath Dr. Kessler durch einen Vortrag über die Fragen eingeleitet wird: a. Welches sind die besonderen Eigenschaften des Weines von 1881? b. welchen Werth haben die sog. Beerblätter für die Behandlung des Weins...

Ettlingen. Sonntag den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, zu Wörth im Rathhause unter Mitwirkung des Hrn. Kreis-Wanderlehrer Schmid landw. Besprechung über die Fragen: 1) wie die Kartoffeln dieses Jahres am besten zu verwerthen sind? 2) ob mit dem Kartoffelbau wie bisher in der Gegend fortzufahren ist? 3) welche andere Gewächse daselbst mit Vortheil gepflanzt werden können?

Spyigen. Sonntag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Grünen Hof zu Ittlingen landw. Besprechung über Viehzucht, eingeleitet durch Hrn. Dekonominerrath Märklin von Karlsruhe.

Schwetzingen. Sonntag den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Sommerlokal der Bierbrauerei zum Wilden Mann dahier Bezirksversammlung. Tagesordnung: 1) Wahl des Gesamt-

verstandes des Vereins; 2) Besprechung über staatliche Zwangs-Viehversicherung, eingeleitet durch Hrn. Landwirtschafts-Lehrer Schmezer von Ladenburg.

Nelsheim. Sonntag den 18. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zur Rose in Zimmern landw. Besprechung, eingeleitet durch einen Vortrag des 11. Vorstandes unseres Vereins, über Auswahl und Pflege der Zuchtbiere.

Tauberbischofsheim. Sonntag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Saale des Gasthauses zum Deutschen Hofe in Tauberbischofsheim landw. Besprechung, Vortrag des Herrn Landwirtschafts-Lehrer Deiningner: Ueber das Wasser und seine Bedeutung für die Pflanzenkultur.

Anstalt für schwachsinige Kinder in Mosbach. Seit unserer letzten Veröffentlichung vom 29. Juni d. J. sind hier folgende Gaben eingegangen, die wir dankend beschreiben: aus Karlsruhe (einzeln im „Tagblatt“ quittirt) 97 M. 65 Pf.; Def. S. in D. M. 5 M., Kreuzerverein daselbst 15 M.; durch Def. S. in Pf. von W. St. 4 M., N. M. 10 M., G. P. 10 M., Jul. 24 M.; Gerichtsnotar a. D. Schlachter in Breslach 10 M.; W. H. Reuther in Frankfurt durch Geh. Rab. Exped. Müllich 10 M.; Pf. St. in W. durch Pf. K. in Kotteln 10 M., W. C. in P. 3 M.; durch Pf. G. in St. 5 M.

Der Jahresbericht der Anstalt pro 1880/81 ist nunmehr ausgegeben und wird den Wohlthätern derselben, soweit sie bekannt sind, übermittelt werden. Außerdem sind die Mitglieder des Verwaltungsraths wie die des Aufsichtsraths in Mosbach bereit, denselben auf Wunsch zu besorgen.

Die Anstalt bedarf, wie sie durch die barmherzige Liebe gegründet worden ist, so auch fernerhin die Gaben der Liebe zu ihrem Bestehen. Wir bitten auch ihrer in dieser Zeit der Weihnachtsgaben mit offener Hand zu gedenken. Etwasige Spenden werden am besten direkt an die Anstalt oder an deren Kassier, Hrn. Kaufmann Lepp in Mosbach, gesendet; auch sind die Unterzeichneten bereit, solche in Empfang zu nehmen.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1881. Der Verwaltungsrath (Karlsruher Abth.): Schmidt, Mil.-Oberpfarrer, Vor. Bär, pr. Arzt. Gilg, Oberkirchenrath. Kratt, Not.-Inspektor. Krummel, Kriegsrath a. D. Dr. Rishaupt, Geh. Regierungsrath.

Novitäten.

Land und Leute in der brasilianischen Provinz Bahia. Streifzüge von Jul. Kaeber. Mit gegen 50 Abbildungen nach den Originalen des Verfassers, zum Theil nach Aufnahmen für S. M. den Kaiser Dom Pedro II. Preis 6 M. Verlag von Gustav Weigel, Leipzig. Unterhaltende Reisebeschreibungen, für Reisende nach Brasilien zugleich ein beratender Begleiter, da auch die Reisegelegenheiten, die Seefahrt, Winde und Meeresströmungen etc. darin eingehend geschildert werden. Die vorliegende Beschreibung umschließt zwar nur einen kleinen Theil des großen Reiches Brasilien, aber diese nördliche Provinz Bahia nimmt sowohl durch die Wichtigkeit der Hauptstadt Bahia, als durch das Ansehen ihrer Bewohner und die dort seit langer zu hohem Aufschwunge gekommene Zucker- und Kaffeeproduktion den ersten Rang im Kaiserreiche ein. Da ihr bis jetzt noch keine besondere Darstellung durch deutsche Reisende gewidmet wurde, so darf das vorliegende Buch als ein willkommener Beitrag zur Kulturgeschichte Brasiliens betrachtet werden.

„Brochhaus' Konversationslexikon.“ Dreizehnte vollständig umgearbeitete Auflage mit Abbildungen und Karten auf 400 Tafeln und im Texte. Die vorliegenden Hefte Nr. 6 bis 7 gehen von Alau bis Amora vidon. Beigegeben ist eine Uebersichtskarte der Alpen in Höhenlinien und Abbildungen der Alpen, sowie der Affen in beiden Hemisphären.

„Schall-Kalender“ für das Jahr 1882. Herausgegeben von Ernst Schall. Preis 1 M. (Fr. Thiel in Leipzig.) Originell und reichhaltig dem Inhalt nach bietet das höchst elegant und anmuthig ausgestattete Büchlein viele Humoresken, fomiische Anekdoten, Wisse, Scherze und dazu eine Auswahl wohlgelegener lustiger Illustrationen.

Sieben Schall-Nummern pro 1882. Ein billiger, humoristischer, vorwiegend aus alten Schall-Nummern zusammengefügter Kalender. Preis 50 Pf.

Zu beziehen durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Uhren. Taschenuhren, Pendules, Regulateure. Grosse Auswahl. — Billigste Preise. — 2 Jahre Garantie. W. Krausbeck, Kaiserstr. 118, Karlsruhe.

Vom Dichtertisch.

Von neuen literarischen Erscheinungen möge es gestattet sein, folgende zu besprechen, von denen wir voraussetzen, daß sie, sei es durch die Persönlichkeit der Verfasser, sei es durch Form und Inhalt, sei es durch die äußere Ausstattung für den Leserkreis der „Karlsruher Zeitung“ von Interesse sind. In erster Reihe seien einige poetische Werke genannt. Graf Adolf Friedrich v. Schaack, längst eben so gekannt und geschätzt als Dichter von seltener Vielseitigkeit wie als Kunstmännchen und Eigenhümer der bedeutenden Gemäldesammlung, die bei allen Besuchern Münchens in schönster Erinnerung steht, hat soeben ein Gedicht in zehn Gesängen veröffentlicht, dem er den Titel „Die Plejaden“ gegeben (Stuttgart, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung) und das die Schicksale eines jungen Athener zum Gegenstande hat, der nach Kleinasien entwandt, um die dortigen Griechen gegen die persische Fremdherrschaft aufzubieten, bei Sardes kämpft und in Gefangenschaft geräth, nach Ueberwindung mancherlei Gefahren gerade noch zur rechten Zeit in's Vaterland zurückkehrt, um an der großen Seeschlacht von Salamis theilzunehmen und dann als Sieger mit der im fernem Land, im Hause des Gastfreundes seines Vaters, gewonnenen Geliebten glücklich das Vaterhaus wieder betritt. Mit Mäuserschaft die Form (den durch eingetretene Datteln und Anapäste anmuthig belebten fünffüßigen Trochäus) handhabend, bietet der Dichter in diesem neuesten Werke eine Fülle der mannigfaltigsten Szenen, die eine eben so gründliche Kenntniß des Lebens der Alten als ein liebevolles und geistesverwandtes Eindringen in deren Dasein verrathen. Landschaftliche Schilderungen wechseln mit der Beschreibung des bunten Lebens in persischen Palästen, im Lager der Griechen, mit kriegerischen und idyllischen Bildern. Ein idealer Zug beherrscht das Ganze, die Begeist-

rung für die Größe des Vaterlandes bestimmt Denken und Handeln des Helden dieser Dichtung, die von einer vornehmen Gesinnung eingegeben ist, neben der Gemeines und Gewöhnliches nicht aufkommt. Der Titel der Dichtung ist von dem von jeder den Poeten sympathischen Sternbilde genommen, das dem Scheidenden gegläntzt, als er vom Vater Abschied nahm, bei dessen Leuchten in der Fremde, in der Stunde der Versuchung, er der Mahnungen gedacht, die jener ihm auf den Weg mitgab, und das ihn an der Seite der Geliebten in's gerettete Vaterland geleitete. Ein hübsches Titelbild (von Raue) stellt die Rückkehr des vereinigten Paares (Kallias und Arete) aus der Schlacht von Salamis dar.

Im nämlichen Verlage sind Gedichte von Friedrich Gerschienen. Unter diesem Pseudonym — in der Widmung heißt es: „Unerkannt, ein schwarzer Ritter, Last mich durch die Schwärzen reiten, Mit geschlossenem Helmesgitter Stumm durch's rauhe Leben schreiten“ —

verbirgt sich ein Dichter, der auf ein reiches Leben mit gereiftem Blicke zurückschaut. Das Sentenziöse, das Epigrammatische wiegt in diesen Dichtungen vor. Daß hier nicht bloß formgerechte Strophen niedergeschrieben sind, um die zahllosen Gedichtsammlungen um eine neue zu vermehren, sondern daß wir Erlebtes und Empfundenes lesen, also Erzeugnisse vor uns haben, die im Goethe'schen Sinne als „Gelegenheitsgedichte“ zu bezeichnen sind, wird dem Büchlein auch solche Leser gewinnen, die im Allgemeinen nur mit Vorzicht an Poesie herantreten. Daß der Dichter nicht nur einen geistig weiten Gesichtskreis beherrscht, sondern auch ein schönes Stück der Welt mit den körperlichen Augen gesehen hat, geht aus den Ueberschriften mehrerer Gedichte hervor. Es ist ein Buch, in dem man, wenn man es ausgelesen hat, immer gern wieder blättert.

In Deutschland wird es nicht jedem, den der Hauch des Genius berührt, so gut, das, was er unter dessen Inspiration in den Stunden weihervoller Stimmung produziert hat, in angemessener Form und Ausstattung in die Welt hinausenden zu können. Man wird deshalb nicht ohne theilnehmende Rührung die von freudiger Dankbarkeit diktierten Worte lesen, mit denen ein würdiger Veteran der Karlsruher Hofbühne, Herr Rudolf Otto Conscientius, seine in vier sehr hübsch gedruckten Bänden gesammelten Dichtungen (Karlsruhe, Verlag von D. Reuther 1881) in „das Land des Lebens“ begleitet. Mit ehrenvollem Beifall ist vor einer Reihe von Jahren sein Drama „Attila“ auf der hiesigen Hofbühne aufgeführt worden. Neben diesem finden wir in der vorliegenden Sammlung noch ein zweites Trauerspiel, das einen historischen Stoff aus dem frühen Mittelalter behandelt: „Alboin“, ferner ein Bändchen Gedichte und ein umfangreiches Epos „Nostradamus“. Hier, wo ja nicht der Ort ist, eine eingehende literarische Kritik zu üben, mag es genügen, darauf aufmerksam zu machen, daß diese „Kinder“ unseres geschätzten Mitbürgers allen Anspruch erheben dürfen, eine gute Aufnahme zu finden. Es mag ja wohl richtig sein, was Diefried Wylus in dem „Zur Einführung“ geschriebenen Vorwort sagt, daß sich diese Dichtungen beim großen Publikum nicht einbürgern werden, aber gewiß hat er auch Recht, wenn er sie „die reifen Früchte eines reichen und tiefen Geistes und eines vielbewegten Lebens, eines immer auf das Ideal gerichteten Strebens“ nennt. Wer in unserer Zeit dieses Ziel stets fest im Auge hält, der hat schon dadurch ein Anrecht auf die Hochachtung aller jener, welche für Höheres als den bloßen Utilitarismus Sinn haben. Ein selbständig denkender Kopf und ein ächt und warm fühlendes Herz haben diese Dichtungen geschaffen, deren Originalität aus dem vielen Schablonenhaften, das den Markt überschwemmt, jedenfalls auffallend hervortragt. (Schluß folgt.)

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Nächste Verlosungen. Am 2. Jan. 1882. Mailänder 45 Frsch.-Loose von 1861. Prämienziehung von 77 Serien à 50 Loose (3850 Loose). Höchster Gewinn 60,000 Fr., niedrigster 47 Fr. 2. Jan. 1882. Weininger 4proz. Prämien-Pfandbriefe à 100 Tlhr. Prämienziehung der am 1. Dezbr. 1881 gezogenen 600 Stüd. Höchster Gewinn 80,000 Tlhr., niedrigster 100 Tlhr. 2. Jan. 1882. Oesterreichische Kreditloose von 1858 à 100 fl. Prämienziehung von 19 Serien à 100 Loose. Höchster Gewinn 150,000 fl., niedrigster 200 fl. 2. Jan. 1882. Oesterreichische 250 fl. Loose von 1854. Serienziehung von 40 Serien à 50 Loose. Prämienziehung 1. April. Höchster Gewinn 100,000 fl., niedrigster 300 fl. 2. Jan. 1882. Oester. Donauregulierungs-Loose 5proz. à 100 fl. Gewinnziehung von 1746 Loose. Höchster Gewinn 90,000 fl., niedrigster 100 fl. 2. Jan. 1882. Raab-Gräzer 4proz. Prämienheine à 100 Tlhr. Serienziehung von 15 Serien à 10 Loose. Gewinnziehung am 1. April. Höchster Gewinn 45,000 Tlhr., niedrigster 100 Tlhr. 2. Mainzheim, 12. Dez. (Rabus u. Stoll). Das Geschäft der Woche blieb unverändert stille, der Verkehr nur auf den dringendsten Bedarf beschränkt; in gleicher Stimmung verlief der heutige Markt und stellten sich die Preise für Weizen

24 1/2 a 26 M., Roggen 21 a 21 1/2 M., Gerste 19 1/2 a 20 M., Hafer 15 a 16 M. per 100 Kilo netto. Für Sämereien zeigt sich im Allgemeinen mehr Animo, besonders gesucht bleiben eben großförmige Roggen, die immer noch spärlich zugeführt werden, da gelinde Witterung dem Ausbruch hindernd im Wege steht; auch Luzerne erfährt mehr Beachtung in den schönen Mittelorten, die wir zu bieten im Stande sind. Für Sparfette erhält sich gute Nachfrage, ebenso für Weisflee; dagegen geht in Weisflee bis jetzt gar nichts um. Wir notiren heute je nach Qualität: Roggfett, neue, 105 a 110 M.; dito jährige 75 a 90 M.; Auzerne neue, 110 a 125 M.; dito Provencer 125 a 135 M.; Sparfette 37 a 37 1/2 M.; Gelbflee 20 a 40 M.; Weisflee 125 a 135 M. Alles per 100 Kilo brutto. Bremen, 12. Dez. Petroleum (Schlussbericht). Standard white loco 7.15, per Januar 7.25, per Februar 7.35, per März 7.45, per April-Dezbr. 8.20. Rüböl. Amerikanisches Schweineschmalz Wilcox (nicht verzollt) 58 1/2. Antwerpen, 12. Dez. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Stimmung: Fest. Raffinirt. Lade weiß, disp. 18 1/2 b., 18 1/2. Rölln, 12. Dez. Weizen loco hiesiger 24.50, 1000 fremder 24.—, per März 23.10, per Mai 23.10. Roggen loco hiesiger 21.50, per März 17.50, per Mai 17.30. Hafer loco 17.—, Rüböl loco 30.60, per Mai 29.90. Paris, 12. Dez. Rüböl per Dez. 89.—, per Jan. 85.50, per Jan.-Apr. 83.50, per Mai-Aug. 77.—. Spiritus per Dez. 61.25, per Mai-Aug. 63.25. Zucker, weißer, disp. Nr. 3,

per Dez. 64.75, per Jan.-Apr. 66.75. Mehl, 9 Marken, per Dez. 66.—, per Jan. 66.30, per Jan.-Apr. 66.60, per März-Juni 66.60. — Weizen per Dez. 31.50, per Jan. 31.50, per Jan.-April 31.60, per März-Juni 31.75. — Roggen per Dez. 22.25, per Jan. 22.25, per Jan.-Apr. 22.25, per März-Juni 22.25. Verantwortlicher Redakteur: F. Neßler in Karlsruhe.

Alle Annoncen
für das „Berliner Tageblatt“ (die geleseste deutsche Zeitung), „Deutsches Montags-Blatt“, „Deutsches Reichs-Blatt“, „Kladderadatsch“, „Bazar“, „Fliegende Blätter“, „Schalk“, „Indépendance belge“, „Wiener Allgemeine Zeitung“, „Karlsruher Zeitung“, sowie für alle anderen Zeitungen, Provinzialblätter, Fachzeitschriften besördert ohne Kosten-erhöhung am billigsten und promptesten die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** Zeitungs-Verzeichnisse (Inserctions-Tarif), sowie Kostenanschläge gratis und franco. Bei größeren Aufträgen höchster Rabatt. * In **Karlsruhe** nimmt Herr **Gustav Fromme, Gebirgenstraße 4**, Aufträge für obiges Institut entgegen.

Frankfurter Kurse vom 12. Dezember 1881.

| | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|---------|---------------------------------|---------|---------------------------|---------|----------------------------|---------|--------------------------|---------|------------|---------|
| Staatspapiere | 99 1/2 | Schwed. 4 in W. | 99 1/2 | 4 Pfälz. Nordbahn | 170 | 5 Borscherberger | 85 | 1 Rhein. Fr. Pfdb. Tlhr. | 101 1/2 | 1 Bismarck | 101 1/2 |
| Baden 3/4 Obligat. | 100 1/2 | Spanien Anst. Ant. Pfdb. 31 1/2 | 102 1/2 | 4 Rhein. Ober-Elber Tlhr. | 162 1/2 | 4 G. Th. Fr. Pfdb. Tlhr. | 99 1/2 | 3 Bismarck | 101 1/2 | 1 Bismarck | 101 1/2 |
| Bayern 4 Obligat. W. | 101 1/2 | Schw. 4 in W. Bern. v. 1877 | 102 1/2 | 6 1/2 Rhein. Stamm Tlhr. | 214 1/2 | 4 Schweiz. Central | 94 | 4 Bismarck | 101 1/2 | 1 Bismarck | 101 1/2 |
| Deutschl. Reichsanst. W. | 101 1/2 | 4 Bern 1880 | 99 1/2 | 4 Thüring. Lit. A. Tlhr. | 214 1/2 | 5 Süd-Bomb. Prior. Jr. | 100 1/2 | 4 Bismarck | 101 1/2 | 1 Bismarck | 101 1/2 |
| Preußen 4 1/2 Conf. W. | 105 1/2 | R. Amer. 4 in W. pr. 1907 D. | 117 | 5 Bism. West-Bahn | 280 | 3 Süd-Bomb. Prior. Jr. | 66 1/2 | 4 Bismarck | 101 1/2 | 1 Bismarck | 101 1/2 |
| Sachsen 3 1/2 Rente W. | 79 1/2 | R. Amer. 4 in W. pr. 1907 D. | 117 | 5 Gal. Karl-Ludw. v. B. | 268 1/2 | 5 Def. Staatsb. Prior. Jr. | 104 1/2 | 4 Bismarck | 101 1/2 | 1 Bismarck | 101 1/2 |
| Würt. 4 1/2 Obl. v. 77/79 | 105 1/2 | 4 Def. R. v. B. pr. 1897 D. | 117 | 5 Def. Franz-St. v. B. | 289 1/2 | 3 d. to. — VIII B. | 75 1/2 | 4 Bismarck | 101 1/2 | 1 Bismarck | 101 1/2 |
| 4 1/2 Obl. v. 1881 | 81 1/2 | 4 Def. R. v. B. pr. 1897 D. | 117 | 5 Def. Süd-Lombard | 182 | 3 d. to. — VIII B. | 75 1/2 | 4 Bismarck | 101 1/2 | 1 Bismarck | 101 1/2 |
| 4 1/2 Obl. v. 1881 | 81 1/2 | 4 Def. R. v. B. pr. 1897 D. | 117 | 5 Def. Nordwest | 202 | 3 d. to. — VIII B. | 75 1/2 | 4 Bismarck | 101 1/2 | 1 Bismarck | 101 1/2 |
| 4 1/2 Obl. v. 1881 | 81 1/2 | 4 Def. R. v. B. pr. 1897 D. | 117 | 5 Def. Nordost | 202 | 3 d. to. — VIII B. | 75 1/2 | 4 Bismarck | 101 1/2 | 1 Bismarck | 101 1/2 |
| 4 1/2 Obl. v. 1881 | 81 1/2 | 4 Def. R. v. B. pr. 1897 D. | 117 | 5 Def. Nordost | 202 | 3 d. to. — VIII B. | 75 1/2 | 4 Bismarck | 101 1/2 | 1 Bismarck | 101 1/2 |

Mannheimer Journal
Organ nationaler u. liberaler Richtung
Tägliche und Tägliche Ausgabe.
Handels-Zeitung.
Sorgfältige Redaction, rascheste Mittheilung des Wissenswerthesten und Neuesten auf allen Gebieten durch zahlreiche Telegramme, und unter Mitwirkung bewährter Mitarbeiter.
Im **Handelstheil** ausführliche Markt-, Börsen-, Bank-, Verlosungs-, Verkehrs-Nachrichten.
Tägliches **Feuilleton** mit Novellen-Beiträgen namhafter Autoren und Aufsätzen über Kunst und Literatur.
Inserate finden starke Verbreitung. Insertionsgebühr 18 ϕ pro Petitzelle. Bei 5maliger Ins. 25, bei 6maliger Ins. 30% Rabatt.
Da der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Post- und Zustellungsgebühr nur **3 Mark** beträgt, ist das Mannheimer Journal eines der billigsten Blätter. **Abonnements** für das I. Quartal (Januar, Februar, März) 1882 nehmen alle **K. Postanstalten** an.
— Probe-Nummern gratis und franco. — J. 534. 1.

Hof-Pianoforte-Fabrik. — 3gold. Medaillen. Prize medal.
GEBR. TRAU
Größte Pianoforte-Fabrik
Karlsruhe Musiksaal Erbsprinzenstraße Nr. 4.
Heidelberg Fabrik Hauptstraße Nr. 108.
Nur anerkannt erste Fabrikate.
Concert-, Salon- und Stussfügel, Pianinos, Kreuz- und grabfartig, Tafel-Pianos, Harmoniums (Kareka Organs).
Unsere geräumigen Säle gestatten Aufstellung einer großartigen Auswahl. Mehrjährige Garantie, billige Preise, Eintausch alter Instrumente.
Unter Fabrikat erzielte: **1. Preis** (Goldene Medaille mit Nr. 1) auf Ausstellung Heidelberg 1876, Karlsruhe 1877, Mannheim 1880 und Prize medal Weltausstellung in Melbourne 1881. J. 494. 2.

Theaterperspektive und Feldstecher, Thermometer, Barometer, Reizzeuge, Mikroskope,
lehrreiche und unterhaltende physikalische und chemische Experimentirapparate, empfiehlt der Unterzeichnete als passende Weihnachtsgeschenke und versendet auf Verlangen Preisverzeichnis franco und gratis.
C. Sickler,
R. 82. 4. Hofmechaniker & Optiker in Karlsruhe.

Griechische Weine
1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin versendet.
— Flaschen u. Kiste frei — zu **19 Mark.**
Diese Probekisten eignen sich zu passenden Festgeschenken.
J. F. Menzer, Neckargemünd. Ritter des Kgl. Griech. Erlöser-Ordens.
Niederlage bei Fr. Waiss, Karlsruhe. A. 405. 94.

Weihnachts-Ausstellung
der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung**
Karlsruhe, Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14.
Grosse Auswahl von Festgeschenken.
Classiker. Romane. Gedichtsammlungen. Geschichts- und geographische Werke. Literaturgeschichten. Conversationslexica. Atlanten u. Globen. Gesang- u. Gebetbücher. Prachtwerke. Oeldruckbilder (letztere zu bedeutend ermäßigten Preisen). Jugendschriften. Bilderbücher. **Kinder- und Gesellschaftsspiele.**
Auswählendungen machen wir auf Wunsch, auch nach auswärts, bereitwilligst. Cataloge gratis. J. 488. 8.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
Mit Herrn **Wilhelm Erxleben junior**, Wurfiler, Werderplatz Nr. 45, haben wir Vertrag abgeschlossen, wonach derselbe Vereinsmarken in Zahlung nimmt. J. 445. 2.
Der Vorstand.
R. 174. 2. Steinmannern.
Jagd = Verpachtung.
Die Gemeinde Steinmannern läßt am **Donnerstag, 15. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst die Jagd auf ihrer, 2216 Morgen Feld, 668 Morgen Wald und 94 Morgen Rheinweiden umfassenden Gemarkung auf 6 Jahre in mehreren Abtheilungen, sowie auch die Trüffeljagd öffentlich verpachten, wozu die Jagdliebhaber hiermit eingeladen werden.
Steinmannern, den 9. Dezember 1881.
Bürgermeister **Baumann**,
v. **Fettig**, Rathschreibr.

Der Vorstand.
R. 174. 2. Steinmannern.
Jagd = Verpachtung.
Die Gemeinde Steinmannern läßt am **Donnerstag, 15. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst die Jagd auf ihrer, 2216 Morgen Feld, 668 Morgen Wald und 94 Morgen Rheinweiden umfassenden Gemarkung auf 6 Jahre in mehreren Abtheilungen, sowie auch die Trüffeljagd öffentlich verpachten, wozu die Jagdliebhaber hiermit eingeladen werden.
Steinmannern, den 9. Dezember 1881.
Bürgermeister **Baumann**,
v. **Fettig**, Rathschreibr.

Der Vorstand.
R. 174. 2. Steinmannern.
Jagd = Verpachtung.
Die Gemeinde Steinmannern läßt am **Donnerstag, 15. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst die Jagd auf ihrer, 2216 Morgen Feld, 668 Morgen Wald und 94 Morgen Rheinweiden umfassenden Gemarkung auf 6 Jahre in mehreren Abtheilungen, sowie auch die Trüffeljagd öffentlich verpachten, wozu die Jagdliebhaber hiermit eingeladen werden.
Steinmannern, den 9. Dezember 1881.
Bürgermeister **Baumann**,
v. **Fettig**, Rathschreibr.

klagen in die Sitzung Großh. Amtsgerichts Emmendingen zu dem von diesem auf Samstag, 18. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin. Zum Zwecke der Aufstellung an den Beklagten wird dieser Aufzug bekannt gemacht. Emendingen den 9. Dezember 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts Jäger.
R. 216. 1. Nr. 7383. Freiburg. Da Glaser Anton Tränkle zu Grafenhausen, vertreten durch Anwalt Karl Mayer dahier, klagt gegen die Karoline Tränkle und den Anton Tränkle von Grafenhausen, zur Zeit an unbekanntem Orte, wegen Geforderungen aus der für die Beklagten geführten Vermögensverwaltung, mit dem Antrage auf Beurteilung der Karoline Tränkle zu 264 Mark 93 Pf., und des Anton Tränkle zu 485 M. 22 Pf., nebst Zins, und ladet die Beklagten zum mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf den 8. Mai 1882, Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Anforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 2. Dezember 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: **Dr. Gärden.**
Kontroversverfahren.
R. 220. Nr. 17.031. Bilingen. In dem Kontroversverfahren über das Vermögen des Gregor Meber, Landwirth von hier, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Behebung von Emendingen gegen das Schlussverzeichnis der Schlusstermin auf Samstag den 7. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hieselbst bestimmt.
Bilingen, den 9. Dezember 1881.
Huber.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts, **R. 209. Nr. 12.828. Wolfach.** Das Kontroversverfahren über das Vermögen des Holzarbeiters Philipp Schach von Rippoldsau wird nach erfolgter Aufhebung des Schlusstermins hiedurch aufgehoben.
Wolfach, den 7. Dezember 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: **G. Hoff.**
Vermögensabfindung.
R. 195. Nr. 15.069. Konstanz. Die Ehefrau des Franz Leible, Antonia, geborne Wittich von Hiltzingen, vertreten durch Rechtsanwalt Dehl hier, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabfindung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist vor Großh. Landgerichts Konstanz — Civilkammer II. — Termin auf **Donnerstag den 26. Januar 1882, Vormittags 8 1/2 Uhr,** bestimmt, was zur Kenntnissnahme der Klage öffentlich bekannt gemacht wird.
Konstanz, den 8. Dezember 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: **Kotzweiler.**